

## Nombril d'étoile (Sternennabel)



# Worum es geht

Aus der nun nicht mikroskopisch, sondern kosmisch verstandenen Kernzelle des „bewegten Ovals“ - bzw. des „Nabels“ als Arps jahrzehntelang verwendetem Zeichen für das Lebenszentrum - entstehen kreisende Energieströme aus wulstartigen Teilformen: ein skulpturaler Nachvollzug der Schöpfung aus einem geheimnisvollen Mittelpunkt, der hier auch strukturell nicht als Leere, sondern als mit der plastischen Masse kommunizierendes Hohlvolumen aufgefaßt wird. Der Gedanke der Schöpfung wird zusätzlich sinnfällig durch die Genese aus einem roh bossierten Sockel, der mit den glatt polierten Kreisformationen fest verbunden ist. Ab Mitte der 1950er Jahre wendete sich Arp bei seinen Skulpturen vorzugsweise den Materialien Marmor und Bronze zu, wobei er deren Glätte vereinzelt durch die Verwendung von stärker gemasertem Marmor, wie dem hier vorliegenden Cristallino-Marmor, entgegenwirkte. Zu Recht ist die Gleichbehandlung von Leerraum und Volumen mit dem britischen Bildhauer Henry Moore in Verbindung gebracht worden. Als liegende Plastik unter dem Titel „Schlangensbrot“ (Giedion-Welcker, Nr. 79) hat die Arbeit einen auf 1942 datierten kleinformatigen Vorläufer.

|                  |                                                                                           |
|------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
| Titel            | Nombril d'étoile (Sternennabel)                                                           |
| Inventarnummer   | P 219                                                                                     |
| Medium           | <u>Skulptur/Plastik</u>                                                                   |
| Personen         | <u>Hans Arp</u> (Künstler / Künstlerin): * 16. Sep 1888 Straáburg – † 07. Juni 1966 Basel |
| Datierung        | 1958                                                                                      |
| Material         | Cristallino-Marmor                                                                        |
| Maße             | Breite: 65,00cm / Höhe: 103,00cm / Tiefe: 70,00cm                                         |
| Urheberrecht     | VG Bild-Kunst, Bonn 2017                                                                  |
| Status           | <u>Inventarisiert</u>                                                                     |
| Sammlungsbereich | <u>Kunst 1900-1980</u>                                                                    |
| Standort         | <u>ausgestellt</u>                                                                        |

|         |                                        |
|---------|----------------------------------------|
| Hinweis | Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1960 |
|---------|----------------------------------------|

---

|           |                                                                                                                              |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Literatur | Karin v. Maur und Gudrun Inboden: Malerei und Plastik des 20. Jahrhunderts Staatsgalerie Stuttgart, Stuttgart 1982, p. 66-67 |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

---

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite